

# VERTRAG

VBZ-Nr. 2522

zwischen der

**Stadt Zürich (Verkehrsbetriebe Zürich)**

Luggwegstrasse 65

CH-8048 Zürich

(nachfolgend „VBZ“ genannt)

und der

**xx**

Musterstrasse xx

CH-PLZ Musterort

(nachfolgend gemeinsam „Vertragspartner“ genannt)

zusammen nachfolgend „Parteien“ genannt

über

**Generalplanerleistungen im Projekt „Bereitstellung der  
Ladeinfrastruktur für Elektrobusse am Standort Busgarage  
Hardau“**

## Inhalt

1	Vertragsgegenstand.....	4
1.1	Grundleistung.....	4
2	Vertragsbestandteile und deren Rangordnung .....	5
3	Projektleitung VBZ .....	5
4	Organisation Vertragspartner .....	5
5	Beizug von Dritten.....	5
6	Erklärungen von oder gegenüber den VBZ.....	6
7	Vertretungsbefugnis und Vollmacht des Vertragspartners.....	6
8	Bestellabwicklung .....	6
9	Vergütung und finanzielle Bedingungen.....	7
9.1	Preise .....	7
9.2	Vergütung nach Aufwand mit Kostendach.....	8
9.3	Vergütung der Nebenkosten .....	8
9.4	Anpassung an die Teuerung.....	9
9.5	Rechnungsstellung.....	9
9.6	Zahlungsbedingungen.....	9
10	Direktzahlungsrecht der VBZ.....	9
11	Erfüllungsort.....	9
12	Termine .....	10
13	Dokumentation .....	10
14	Leistungen der VBZ .....	10
15	Überprüfung der Leistungserbringung.....	10
16	Besondere Vorschriften / Pflichten des Vertragspartners .....	11
17	Qualitätssicherung .....	11
18	Haftung.....	11
19	Haftpflichtversicherung .....	12
20	Bestellungsänderungen .....	12
21	Vertragsdauer und Auflösung des Vertragsverhältnisses .....	13
22	Geheimhaltung.....	14
23	Medien, Werbung.....	14
24	Immaterialgüterrechte .....	14
25	Sozialversicherungen und Arbeitsbewilligungen .....	15

26	Einhaltung von Bestimmungen zu Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Gleichbehandlung von Mann und Frau .....	15
27	Schlussbestimmungen.....	16
27.1	Salvatorische Klausel.....	16
27.2	Schriftlichkeitsvorbehalt .....	16
27.3	Zustimmung für Abtretung, Verrechnung und Verpfändung.....	16
27.4	Anwendbares Recht und Gerichtsstand .....	16
27.5	Ausfertigung .....	17

## 1 Vertragsgegenstand

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) sehen in ihrer „Strategie eBus VBZ 2030“ im Bereich Quartier- und Standardbus vor, in den nächsten Jahren batterieelektrische Busse zu beschaffen, die in der Busgarage 6 Hardau hauptsächlich während den Nachtbetriebspausen aufgeladen werden. Für die Ertüchtigung der Busgarage Hardau als Ladestandort bedarf es der Erstellung der hierfür nötigen technischen Infrastruktur.

Die Bereitstellung der Ladeinfrastruktur wird angepasst an den Beschaffungsplan der Elektrobusse in mehreren Ausbausritten erfolgen. Bei der Planung dieses Grossprojekts benötigen die VBZ Unterstützung durch einen Generalplaner.

Im Folgenden werden die Bedingungen der Zusammenarbeit geregelt. Die einzelnen Anforderungen an den Vertragspartner sowie seine konkreten Leistungen ergeben sich aus dem Projekt- und Aufgabenbeschrieb vom **DATUM** (Anhang 1).

### 1.1 Grundleistung

	Der vorliegende Vertrag umfasst folgende Teilphasen:		Freigegeben wird mit Unterzeichnung der vorliegenden Vertragsurkunde jedoch nur:
<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt	<input checked="" type="checkbox"/>	32 Bauprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren/Auflagenprojekt	<input checked="" type="checkbox"/>	33 Bewilligungsverfahren/Auflagenprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	<input type="checkbox"/>	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
<input checked="" type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt	<input type="checkbox"/>	51 Ausführungsprojekt
<input checked="" type="checkbox"/>	52 Ausführung	<input type="checkbox"/>	52 Ausführung
<input checked="" type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss	<input type="checkbox"/>	53 Inbetriebnahme, Abschluss

Die Phaseneinteilung folgt dem System der Ordnung SIA 112 (Ausgabe 2014).

Der Vertragspartner verpflichtet sich in Kenntnis von Ziel und Zweck dieses Vertrages zur Erbringung sämtlicher in dieser Vertragsurkunde und den Bestandteilen, insbesondere im Projekt- und Aufgabenbeschrieb, umschriebenen Leistungen. Insbesondere hat er sämtliche Leistungen zu erbringen, welche unter die gemäss vorstehender Tabelle übertragenen Teilphasen fallen. Die Leistungen sind nach den Grundsätzen der SIA-Normen 103/108 und 112 zu erbringen. Die zusätzlichen, speziellen Anforderungen seitens VBZ ergeben sich aus dem Projekt- und Aufgabenbeschrieb. Die Freigaben der einzelnen Teilphasen sind durch den Vertragspartner rechtzeitig bei der Projektleitung VBZ zu beantragen und werden jeweils vier Wochen vor deren Start durch die VBZ schriftlich ausgelöst. Der Vertragspartner hat keinen Anspruch auf die Beauftragung mit sämtlichen ausgeschriebenen Phasen.

Der Vertragspartner hat sich alle zur Erfüllung des Vertrages nötigen Kenntnisse zu beschaffen.

Bestehende Verträge werden durch diesen Vertrag nicht tangiert.

## 2 Vertragsbestandteile und deren Rangordnung

Der Vertrag setzt sich aus folgenden Bestandteilen in nachfolgender Rangordnung zusammen:

1. Vorliegende Vertragsurkunde inkl. folgender Anhänge als integrierende Bestandteile  
Anhang 1: Projekt- und Aufgabenbeschrieb vom **DATUM**  
Anhang 2: Angebotsraster vom **DATUM**
2. Ausschreibungsunterlagen
3. Angebot und allfällige Erläuterungen des Vertragspartners
4. Technische Regeln der Baukunde, insbesondere SIA-Norm 103/108 und 112 (2014) sowie weitere Normen des SIA und anderer Fachverbände, soweit diese für den Vertragsgegenstand von Bedeutung sind. Ausserdem sind die zur Erfüllung der Leistungen relevanten Normen und Regelwerke der Stadt Zürich einzuhalten (über die öffentliche Normenplattform der Stadt Zürich abrufbar oder zur Verfügung gestellt).

Allfällige Geschäftsbedingungen des Vertragspartners haben keine Gültigkeit. Die aufgeführten SIA-Ordnungen stehen unter sich in keiner Rangfolge.

## 3 Projektleitung VBZ

Die **Gesamtprojektleitung** bei den VBZ übernimmt:

Sven Hertzner, Projektleiter Baumanagement, VBZ Infrastruktur

## 4 Organisation Vertragspartner

Der Vertragspartner achtet darauf, nur gut ausgebildete Schlüsselpersonen für die Leistungserbringung einzusetzen. Es handelt sich um die Folgenden:

**Planer als Gesamtleiter (Gesamtplaner):** Vorname, Name, Mail, Tel.

Stellvertretung Planer als Gesamtleiter (Gesamtplaner): Vorname, Name, Mail, Tel.

**Planer als Bauleiter:** Vorname, Name, Mail, Tel.

**Brandschutzfachmann:** Vorname, Name, Mail, Tel.

Die Auswechslung der Schlüsselpersonen / Stellvertretungen ist zu unterlassen. In begründeten Fällen und mit vorgängiger Zustimmung der VBZ oder nach Aufforderung durch die VBZ ist ein Ersatz der Schlüsselpersonen oder deren Stellvertretungen zulässig. Die ersetzende Person muss dieselben Qualifikationen und ähnliche Erfahrungen wie die ausgewechselte Person aufweisen.

## 5 Beizug von Dritten

Der Beizug von Dritten (Subunternehmer, freie Mitarbeiter, Spezialisten u.a.) für die Vertragserfüllung bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung der VBZ.

In seinen Verträgen mit Dritten übernimmt der Vertragspartner alle Bestimmungen dieses Vertrages, die zur Wahrung der Interessen der VBZ erforderlich sind.

Die vom Vertragspartner zur Vertragserfüllung beigezogenen Dritten gelten in jedem Falle als dessen Hilfspersonen im Sinne von Art. 101 OR. Die Haftung richtet sich im Übrigen nach Ziffer 18.

Der Vertragspartner zieht folgende Subunternehmer für die Leistungserbringung bei:

**Firma / Leistung**

## **6 Erklärungen von oder gegenüber den VBZ**

Soweit in diesem Vertrag eine Zustimmung oder anderweitige Erklärung der VBZ vorgesehen ist, kann diese nur durch die Gesamtprojektleitung gemäss Ziffer 3 dieses Vertrags gültig erfolgen.

Erklärungen und Mitteilungen des Vertragspartners gegenüber den VBZ gemäss diesem Vertrag gelten nur als erfolgt, wenn sie gegenüber der Gesamtprojektleitung gemäss Ziffer 3 dieses Vertrags erfolgt sind.

## **7 Vertretungsbefugnis und Vollmacht des Vertragspartners**

Der Vertragspartner ist bevollmächtigt, im Namen der VBZ die Rechtshandlungen, welche üblicherweise mit der Leistungserbringung gemäss diesem Vertrag zusammenhängen, vorzunehmen, soweit den VBZ keine erheblichen terminlichen oder qualitativen Nachteile erwachsen.

Der Vertragspartner ist bevollmächtigt, im Namen der VBZ einmalige und in sich abgeschlossene Leistungen und Lieferungen im Rahmen des vorliegenden Vertrages an Dritte zu vergeben, soweit den VBZ keine erheblichen terminlichen oder qualitativen Nachteile erwachsen und im Einzelfall der Betrag von CHF 2 000.- (exkl. MWST) und insgesamt der Betrag von CHF 5 000.- (exkl. MWST) nicht überschritten wird. Rechtsgeschäftliche Erklärungen, welche finanzielle Konsequenzen haben (können), die über diesen Rahmen hinausgehen, bedürfen der ausdrücklichen, eindeutigen und schriftlichen Genehmigung durch die VBZ. Vorbehalten bleiben dringende Fälle, in denen der Vertragspartner befugt und verpflichtet ist, die zur Abwehr von Schaden und Gefahr angemessenen Massnahmen zu ergreifen und die entsprechenden Aufträge zu erteilen. Er informiert die VBZ umgehend in schriftlicher Form über solche Massnahmen bzw. Aufträge.

Zu folgenden Rechtshandlungen im Namen der VBZ ist der Vertragspartner in keinem Fall berechtigt:

- Vertragsänderungen, die keine Bestellsänderungen sind
- Bestellsänderungen, die in terminlicher, qualitativer und/oder finanzieller Hinsicht wesentlich sind
- Abnahmen und Teilabnahmen
- Abschliessende Anerkennung von Ausmassen, Regierapporten sowie Genehmigung der Schlussabrechnung nach Prüfung durch die Bauleitung
- Anerkennung von Rechnungen
- Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen und Einforderung von Konventionalstrafen
- Verhandlung mit Behörden oder Antragstellung an diese.

## **8 Bestellabwicklung**

Die Leistungen aus diesem Vertrag erfolgen gestützt auf eine SAP-Bestellung (Nummer 4500XXXXXX) durch die VBZ per E-Mail, Fax oder EDI (IDoc).

Der Vertragspartner sendet innert drei Arbeitstagen seit Eingang der Bestellung unaufgefordert eine Bestellbestätigung an die Einkaufsabteilung der VBZ. Die Bestellung gilt auch dann als bestätigt, wenn der Vertragspartner darauf nicht reagiert.

Auf jede Bestellung findet der vorliegende Vertrag Anwendung.

## **9 Vergütung und finanzielle Bedingungen**

### **9.1 Preise**

Es gelten die Preise gemäss Angebotsraster (Anhang 2).

Die Preise umfassen die Erbringung sämtlicher Leistungen, welche sich aus den Ausschreibungsunterlagen (insbesondere aus dem Projekt- und Aufgabenbeschrieb) ergeben, selbst wenn in den Ausschreibungsunterlagen nicht alle erforderlichen Leistungen genannt sein sollten (Vollständigkeitsklausel).

Sollten auf Anordnung/Genehmigung der VBZ Nachtarbeits-, Sonn- und Feiertagsentschädigung anfallen, werden diese unter Berücksichtigung der gesetzlich geschuldeten Lohnzuschläge vergütet.

Die Preise umfassen die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und der anerkannten Regeln des Fachgebiets des Vertragspartners, welche bei Beendigung der Arbeiten bestehen, sowie der behördlichen Auflagen und Bedingungen. Sitzungen, Statusberichte, Baujournal und Baustellenbegehungen sind im Preis enthalten.

In den Preisen inbegriffen sind insbesondere:

- sämtliche Kosten für die Befolgung aller gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und Auflagen, welche im Verantwortungsbereich des Vertragspartners liegen;
- allfällige Kosten für Qualitätsprüfungen durch unabhängige Instanzen;
- übliche Büro- und Nebenkosten, wie Kopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sowie Kosten, die aufgrund der vertraglich vereinbarten Leistungen anfallen.

Der Vertragspartner trifft alle erforderlichen Massnahmen zur Einhaltung der Termine und trägt die dazu notwendigen Mehrkosten, soweit die VBZ kein Verschulden an den zusätzlich erforderlichen Massnahmen zur Termineinhaltung trifft.

Störungen des geplanten Ablaufs berechtigen den Vertragspartner nicht zu einer Erhöhung der Vergütung, selbst wenn zusätzliche Massnahmen zur Termineinhaltung notwendig sind. Aufgrund von Montagearbeiten anderer Dienstabteilungen der Stadt Zürich oder Dritter oder aus unvorhersehbaren Gründen kann es zur Etappierung der Leistungen bzw. zu Arbeitsunterbrüchen kommen, wofür der Vertragspartner keine zusätzliche Vergütung verlangen kann. Verzögerungen bei einer Kreditbewilligung oder Projektgenehmigung durch den VBZ vorgesetzte Stellen ermächtigen den Vertragspartner ebenfalls nicht zu einer zusätzlichen Vergütung.

Entsteht während der Überprüfung der Leistungserbringung gemäss Ziffer 15 unten ein Arbeitsunterbruch, wird dieser nicht vergütet.

Die Preisangaben und Preisberechnungen verstehen sich exklusive Mehrwertsteuer, sofern in diesem Vertrag und seinen Bestandteilen nicht ausdrücklich etwas anderes vermerkt ist. Die Mehrwertsteuer ist in den Rechnungen separat auszuweisen.

Der Vertragspartner hat keinen Anspruch auf Vorauszahlungen oder die Sicherstellung des Honorars.

## 9.2 Vergütung nach Aufwand mit Kostendach

Die Vergütung erfolgt nach Aufwand zu den Honorarsätzen gemäss Angebotsraster (Anhang 2).

Das Kostendach für den Gesamtauftrag beträgt CHF ..... (exkl. MWST).

Es gelten folgende Kostendächer pro Teilphase (exkl. MWST; inkl. Nebenkosten):

Teilphase	Kostendach in CHF
32 Bauprojekt	
33 Bewilligungsverfahren / Auflagenprojekt	
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	
51 Ausführungsprojekt	
52 Ausführung	
53 Inbetriebnahme, Abschluss	
<b>TOTAL</b>	

Der effektive Zeitaufwand ist in Arbeitsrapporten festzuhalten und den VBZ monatlich abzugeben. Diese sind durch die VBZ zu prüfen und gegebenenfalls innert zehn Arbeitstagen schriftlich zu beanstanden. Danach gelten sie als genehmigt.

Für die Grundleistung gilt jeweils das Kostendach gemäss Angebotsraster. Der Vertragspartner bleibt zur Leistung aller vertraglich übernommenen Leistungen auch bei Überschreitung des Kostendachs verpflichtet.

Eine Erhöhung des Kostendachs für den Gesamtauftrag und/oder des Kostendachs einer Projektphase ist nur in begründeten Fällen möglich. Sie ist mittels eines schriftlichen Nachtrags zwischen den Parteien zu vereinbaren. Der Vertragspartner macht die VBZ bei Erreichen von 2/3 jedes Kostendachs gemäss dieser Ziffer auf eine mögliche Überschreitung aufmerksam und begründet diese. Kommt er dieser Pflicht nicht nach, geht die Überschreitung des Kostendachs zu seinen Lasten.

Bei allfälligen Zusatzleistungen kommen die jeweiligen Honorarsätze zur Anwendung (vgl. Anhang 2). Zusatzleistungen müssen den VBZ im Voraus schriftlich und begründet angekündigt werden und dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung der VBZ ausgelöst werden.

## 9.3 Vergütung der Nebenkosten

Übliche Büro- und Nebenkosten gemäss Ziffer 9.1 vorstehend, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 9.2 vorstehend eingerechnet.

Nebenkosten, die ausserhalb des vertraglich Vereinbarten anfallen, werden nach Aufwand entschädigt. Für Plankopien gelten dabei die Ansätze Plankopien gemäss Register 8 der Ausschreibungsunterlagen.



#### 9.4 Anpassung an die Teuerung

Bei den angegebenen Stundenansätzen handelt es sich um Festpreise ohne Anpassung an die Teuerung.

#### 9.5 Rechnungsstellung

Nur eine SAP-Bestellung berechtigt den Vertragspartner zur Rechnungsstellung. Sämtliche Rechnungen des Vertragspartners sind mit Angabe der SAP-Bestellnummer (4500XXXXXX), Name des Bestellers und der MwSt.-Nummer auszustellen an:

Verkehrsbetriebe Zürich  
Zentraler Rechnungseingang  
Luggwegstrasse 65  
Postfach  
CH-8048 Zürich

Die Rechnung muss der Bestellstruktur (Einteilung nach Positionen) entsprechen und die VBZ-Materialnummern sind auf der Rechnung aufzuführen.

Solange keine korrekte Rechnung im vorgenannten Sinne vorliegt, erfolgt keine Zahlung und es tritt kein Zahlungsverzug ein.

#### 9.6 Zahlungsbedingungen

Die Rechnungsstellung erfolgt nach Erbringung und Abnahme der Leistung.

Der Vertragspartner ist monatlich zur Rechnungsstellung berechtigt, basierend auf den durch die VBZ genehmigten Arbeitsrapporten. Der Vertragspartner stellt eine Sammelrechnung aller Beteiligten.

Die Rechnungen werden durch die VBZ innert 30 Tagen ab Erhalt bezahlt.

Ohne schriftliche Mahnung schulden die VBZ keine Verzugszinse. Der Vertragspartner ist im Falle des Zahlungsverzugs der VBZ oder bei Nicht-Leistung von Vergütungen nicht berechtigt, die Ausführung irgendwelcher Arbeiten zu verzögern, einzustellen oder vom Vertrag zurückzutreten. Bei Zahlungsverzug der VBZ beträgt der Verzugszins auf den fälligen Betrag maximal 3 % p.a. und für weiteren Verzugsschaden entfällt jede Haftung.

### 10 Direktzahlungsrecht der VBZ

Bei Zahlungsschwierigkeiten des Vertragspartners oder bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Vertragspartner und von ihm beauftragten Dritten oder der VBZ können letztere nach vorheriger Anhörung der Beteiligten und gegen gültige Rechnungsstellung die beauftragten Dritten direkt bezahlen oder den Betrag hinterlegen. Beides mit befreiender Wirkung.

### 11 Erfüllungsort

Der Erfüllungsort ergibt sich aus der schriftlichen Bestellung und liegt grundsätzlich am Sitz der VBZ, Luggwegstrasse 65, 8048 Zürich, oder am Ort, wo sich das Bauwerk befindet.

Die Sitzungen werden bei den VBZ oder anderen städtischen Behörden in Zürich stattfinden.

Die Planlieferung erfolgt an folgende Person: Sven Hertzner, VBZ Infrastruktur

## 12 Termine

Die Leistungserbringung wird voraussichtlich im Mai 2020 starten.

Das Grobterminprogramm (Teil der Ausschreibungsunterlagen) wird durch die VBZ erstellt. Das darauf basierende Detailterminprogramm ist durch den Vertragsplaner zu erstellen und mit den VBZ abzusprechen bzw. durch diese genehmigen zu lassen.

Bei den Terminen gemäss Grob- und Detailterminprogramm handelt es sich um Verfalltaggeschäfte. Bei Terminüberschreitung gerät der Vertragspartner ohne Mahnung in Verzug. Kommt der Vertragspartner in Verzug und hält er auch die angesetzte Nachfrist nicht ein, so haben die VBZ die Möglichkeit, innerhalb von fünf Arbeitstagen auf die Leistung zu verzichten und Schadenersatz zu verlangen. Bei Verzicht auf die Leistung sind die VBZ berechtigt, einen Dritten auf Kosten des Vertragspartners einzusetzen.

Das Terminprogramm kann sich aufgrund von Entscheiden übergeordneter Gremien verschieben. Der Eintritt eines solchen Falls wird dem Vertragspartner umgehend mitgeteilt. Verschiebungen der Termine gemäss dieser Ziffer werden schriftlich festgehalten und von beiden Parteien unterzeichnet.

Der Vertragspartner hat keinen Anspruch auf Mehrkosten, die aus der Verschiebung oder einem Arbeitsunterbruch entstehen, oder auf einen Zuschlag für die Wiedereinarbeitung und er hat die Arbeit nach der Verschiebung umgehend wieder aufzunehmen.

Die VBZ sind nicht verpflichtet, Teilleistungen anzunehmen. Teilleistungen genügen zur Einhaltung der Termine nicht.

## 13 Dokumentation

Der Vertragspartner ist zur Erarbeitung und Übergabe sämtlicher, im Projekt- und Aufgabenbeschrieb aufgeführten Dokumentationen verpflichtet. Die Dokumente, d.h. die Originaldateien, sind in deutscher Sprache sowohl in Papierform wie auch auf einem Datenträger in folgenden Formaten zu übergeben: .dxf/.dwg, .pdf, .doc, .xls, .jpg, .ppt.

Der Vertragspartner erteilt den VBZ mit der vertragsgemässen Bezahlung das unentgeltliche, unwiderrufliche, zeitlich unbegrenzte, übertragbare und für ihre Bedürfnisse umfassende Nutzungsrecht an der Dokumentation und sämtlichen Arbeitsergebnissen (z.B. Pläne, Baudokumentation, Entwürfe, Modelle, Fotos).

## 14 Leistungen der VBZ

Die VBZ informieren den Vertragspartner über sämtliche für die Erbringung der Leistungen erforderlichen Begebenheiten.

## 15 Überprüfung der Leistungserbringung

Die VBZ behalten sich vor, die einzelnen Teilphasen nach deren Abschluss innert Monatsfrist zu prüfen.

Die VBZ teilen dem Vertragspartner festgestellte Mängel innert dieser Frist mit und setzen ihm eine angemessene Frist zu deren Behebung an.

Unabhängig davon, ob noch Mängel an der abgeschlossenen Teilphase zu beheben sind, ist der Vertragspartner verpflichtet, nach Mitteilung des Prüfungsergebnisses umgehend mit der Leistungserbringung im Rahmen der nächsten Teilphase zu starten.

Mit der Genehmigung von Ergebnissen und Dokumenten durch die VBZ wird die Übereinstimmung mit den von ihr vorgegebenen Zielen und Bedingungen bestätigt, nicht jedoch die fachliche Richtigkeit der Lösung.

## **16 Besondere Vorschriften / Pflichten des Vertragspartners**

Der Vertragspartner hält bei seinen Kosteninformationen folgende Genauigkeiten ein:

- Kostenvoranschlag (ohne Projektreserve) im Bauprojekt: +/- 10%

Der Vertragspartner ist verpflichtet, Verhältnisse oder Weisungen, die eine gehörige oder rechtzeitige Ausführung gefährden, den VBZ sofort schriftlich anzuzeigen. Von Dritten erhaltene, relevante Mitteilungen und Abmahnungen sind unverzüglich an die VBZ weiterzuleiten.

Auf Verlangen der VBZ legt der Vertragspartner jederzeit über seine Leistungen Rechenschaft ab und gibt alle Unterlagen sowohl in Papierform wie auch auf einem Datenträger in folgenden Formaten heraus: .dxf/.dwg, .pdf, .doc, .xls, .jpg, .ppt.

Der Vertragspartner vermeidet Kollisionen mit eigenen Interessen oder mit solchen Dritter. Er informiert die VBZ über mögliche Interessenkollisionen.

## **17 Qualitätssicherung**

Die VBZ behalten sich vor, Qualitäts- und Sicherheitskontrollen nach Abschluss der einzelnen Teilphasen durchzuführen, welche ca. einen Monat dauern. Erst danach darf das Projekt aufgelegt und / oder bewilligt werden.

Diese Massnahme hat den Charakter einer Stichkontrolle und entbindet den Vertragspartner nicht von der Verantwortung und der damit verbundenen Haftung, die projektierten Elemente sind fachlich korrekt, normgerecht und rechtskonform zu planen.

## **18 Haftung**

Der Vertragspartner hat den Schaden zu ersetzen, den er durch verschuldet fehlerhafte Vertragserfüllung den VBZ verursacht. Zudem haben die VBZ unabhängig vom Nachweis eines Schadens das Recht zur Honorarkürzung bei nicht vertragsgemäss erbrachten Leistungen. Dies gilt insbesondere bei Verletzung der Sorgfalts- und Treuepflichten, bei Nichtbeachtung oder Verletzung anerkannter Regeln des Fachgebiets des Vertragspartners, bei mangelnder Koordination oder Beaufsichtigung, bei Nichteinhaltung von vereinbarten Fristen oder Terminen sowie bei ungenügender Kosteninformation oder Kostenkontrolle. Bei Kosteninformationen dürfen die VBZ auf die Richtigkeit der Gesamtsumme vertrauen, nicht aber auf die Richtigkeit einzelner Teilbeträge.

Es gelten die gesetzlichen Haftungsbestimmungen mit folgenden Abweichungen:

Treten aufgrund von Planungsfehlern des Vertragspartners am späteren Bauwerk Mängel auf, haftet der Vertragspartner, vorausgesetzt die Mängel werden innert fünf Jahren nach der Abnahme des Bauwerks gerügt. Die Ansprüche verjähren sechs Jahre nach der Abnahme des Bauwerks. Ansprü-

che gegen den Vertragspartner aus Planungsfehlern, die der Vertragspartner absichtlich verschwiegen hat, können während zehn Jahren nach erfolgter Abnahme des Bauwerks geltend gemacht werden. Für Gutachten, Pläne, Studien oder Ähnliches beginnt die Verjährungsfrist mit der Ablieferung zu laufen.

Der Vertragspartner haftet für das Verhalten seine Hilfspersonen wie für sein eigenes. Die Zustimmung der VBZ zum Beizug bzw. die Kenntnisnahme vom Beizug von Dritten zur Vertragserfüllung lässt die Haftung des Vertragspartners aus dem Vertrag unberührt. Auch wenn die VBZ den Beizug eines bestimmten Dritten verlangt, haftet der Vertragspartner für dessen Verhalten wie für sein eigenes. Art. 399 Abs. 2 OR wird ausdrücklich wegbedungen.

Im Schadenfall ist die VBZ zu informieren und es sind Sofortmassnahmen zur Verhinderung weiterer oder grösserer Schäden zu ergreifen.

Der den VBZ wegen Mängeln entstehende (administrative) Aufwand ist zu einem Stundenansatz von CHF 160.- zu vergüten und es sind alle Auslagen zu ersetzen. Derselbe Stundenansatz gilt für die Einsetzung der VBZ zur Mängelbeseitigung durch den Vertragspartner.

## **19 Haftpflichtversicherung**

Der Vertragspartner verpflichtet sich, eine Berufshaftpflichtversicherung mit einer Garantiesumme von mindestens CHF 5 Mio. pro Ereignis für Personen- und Sach- und Bautenschäden abzuschliessen, die vom Zeitpunkt der Vertragsunterzeichnung bis zur Beendigung der Gewährleistungsfrist dauert. Der Abschluss der Versicherung gemäss dieser Ziffer führt zu keiner Haftungsbeschränkung.

Auf Verlangen hat der Vertragspartner den VBZ eine Kopie der Versicherungspolice zuzustellen.

## **20 Bestellungenänderungen**

Die VBZ behalten sich vor, einzelne Teilphasen oder Arbeiten nicht oder durch einen Dritten ausführen zu lassen. Der Verzicht auf einzelne Teilphasen oder Arbeiten ist entschädigungslos möglich.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, Änderungswünsche der VBZ auch nach Unterzeichnung des Vertrages umzusetzen. Erachtet der Vertragspartner die Änderung als nicht umsetzbar, hat er dies den VBZ unverzüglich schriftlich begründet mitzuteilen.

Akzeptiert der Vertragspartner die Änderung/en und beansprucht er dafür eine zusätzliche Vergütung, hat er den VBZ unverzüglich vor Beginn der Leistungserbringung ein schriftliches Ergänzungsangebot zu unterbreiten. Ein Ergänzungsangebot ist immer erforderlich, wenn der Vertragspartner eine Leistung erbringt, für die er neben der vertraglich vereinbarten eine separate Vergütung fordert. Liegt kein Ergänzungsangebot vor, dürfen die VBZ davon ausgehen, dass von ihr allenfalls erteilte Weisungen lediglich eine Konkretisierung der vereinbarten Leistung ohne zusätzliche Vergütung darstellen.

Das Ergänzungsangebot ist auf der Basis der vereinbarten Stundenansätze festzusetzen und der Vertragspartner hat die Kalkulation offenzulegen. Im Ergänzungsangebot hat der Vertragspartner darzustellen, welche Auswirkungen sich aus qualitativer und terminlicher Sicht durch die Ergänzung ergeben und wie sich die Ergänzung auf die Infrastruktur der VBZ und die Risiken auswirkt.

Der vom Vertragspartner gewährte Rabatt gilt auch für Bestellungenänderungen und Projekterweiterungen.

Kommt über die Leistungsänderung keine Einigung zustande, können die VBZ die entsprechenden Leistungen selber erbringen oder an einen Dritten vergeben.

Ohne gegenteilige Vereinbarung setzt der Vertragspartner während der Prüfung von Änderungswünschen seine Arbeiten planmässig fort.

Leistungen des Vertragspartners, welche ohne schriftliche Genehmigung der VBZ ausgeführt werden, sind nicht zu vergüten.

## **21 Vertragsdauer und Auflösung des Vertragsverhältnisses**

Der Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch beide Parteien in Kraft und endet grundsätzlich mit Erfüllung.

Der Vertrag kann unabhängig von seiner rechtlichen Qualifikation (Auftrag oder Werkvertrag) von jeder Partei jederzeit schriftlich gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung vertragsgemäss erbrachten Leistungen werden dem Vertragspartner ohne Honorarzuschlag vergütet.

Wird der Vertrag zu Unzeit gekündigt, hat die kündigende Partei der anderen Partei den nachgewiesenen Schaden (in keinem Fall aber den entgangenen Gewinn) ohne jeden Zuschlag zu ersetzen. Erfolgt die unzeitige Kündigung durch den Vertragspartner, hat er den VBZ insbesondere Schadenersatz im Umfang der von den VBZ für die Vertragserfüllung bis zum Abschluss der unvollendeten Teilphase an einen Dritten zu bezahlenden Mehrvergütung zu leisten. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt vorbehalten. Jede Kündigung vor Abschluss einer Teilphase ohne wichtigen Grund im Sinne nachstehender Bestimmung gilt als unzeitig.

In folgenden Fällen liegt keine Kündigung zu Unzeit vor und die andere Partei ist nicht schadlos zu halten:

- Kündigung nach Abschluss einer Teilphase gemäss Ziffer 1 und vor Auslösung einer neuen Teilphase.
- Kündigung aus einem wichtigen Grund. Als wichtige Gründe gelten insbesondere,
  - o die mehrfache, schriftlich mitgeteilte Nicht-, Schlecht- oder mangelhafte Erfüllung (Androhung der vorzeitigen Auflösung nicht notwendig);
  - o die Auswechslung einer Schlüsselperson durch eine nicht gleichwertige Person;
  - o das fehlende Akzept des Vertragspartners zu Beststellungsänderungen;
  - o die Eröffnung des Konkurses oder Nachlassverfahrens, Zahlungsunfähigkeit, Überschuldung, Nachlassstundung, fruchtlose Pfändung oder dergleichen;
  - o die Auflösung des Vertragspartners;
  - o die Nichteinhaltung des Verhaltenskodexes für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich;
  - o der fehlende Kreditbeschluss.

Mit der vorzeitigen Auflösung des Vertragsverhältnisses endet die Auszahlung von Beträgen für bereits erbrachte Leistungen. Ein allfälliger Saldo zugunsten des Vertragspartners wird erst nach abgeschlossener finanzieller Auseinandersetzung zur Zahlung fällig.

Wird das Vertragsverhältnis aufgelöst, ist der Vertragspartner verpflichtet, den VBZ die bisherigen Arbeitsergebnisse zur Nutzung zu überlassen.

## **22 Geheimhaltung**

Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind. Die Geheimhaltung ist schon vor Beginn des Vertragsabschlusses zu wahren und dauert über die Beendigung des Vertragsverhältnisses hinaus, solange ein Geheimhaltungsinteresse besteht. Vorbehalten bleiben gesetzliche Aufklärungspflichten. Die Parteien sorgen für die Einhaltung dieser Verpflichtung durch ihre Mitarbeiter und die von ihnen zugezogenen Dritten.

Will der Vertragspartner mit dem Vertragsverhältnis werben oder die Arbeitsergebnisse oder Fotos von Plänen und Bauten publizieren, bedarf es der vorgängig erteilten schriftlichen Zustimmung der VBZ.

## **23 Medien, Werbung**

Äusserungen gegenüber den Medien im Zusammenhang mit diesem Vertrag sowie die Verwendung des Namens und/oder der Logos der VBZ bedürfen der vorgängig erteilten schriftlichen Zustimmung der VBZ. Den Äusserungen gegenüber den Medien gleichgestellt sind Äusserungen gegenüber Dritten, die öffentlich zugänglich sind (Testimonials).

Will der Vertragspartner mit dem Vertragsverhältnis werben oder die Arbeitsergebnisse oder Fotos von Plänen und Bauten publizieren, bedarf es der vorgängig erteilten schriftlichen Zustimmung der VBZ.

## **24 Immaterialgüterrechte**

Der Vertragspartner garantiert, dass er im Zeitpunkt der Abgabe seiner Arbeitsergebnisse bzw. des geschuldeten Werks über sämtliche Immaterialgüterrechte verfügt und seine Leistungen keine Rechte von Dritten verletzen. Ansprüche Dritter wegen Verletzung von Schutzrechten wehrt der Vertragspartner auf eigene Kosten und Gefahr ab. Die VBZ geben solche Forderungen dem Vertragspartner schriftlich innert nützlicher Frist bekannt und überlassen dem Vertragspartner die ausschliessliche Führung eines allfälligen Prozesses und die Massnahmen für die gerichtliche oder aussergerichtliche Erledigung des Rechtsstreits. Werden die VBZ zur Leistung von Schadenersatz und/oder zur Tragung von Kosten verpflichtet, hat der Vertragspartner die VBZ vollumfänglich schadlos zu halten.

Der Vertragspartner verzichtet gegenüber den VBZ darauf, das Recht auf Integrität des Werkes geltend zu machen, soweit dies in den Schranken von Art. 11 Abs. 2 URG zulässig ist.

Die Nutzungs- und Eigentumsrechte an Unterlagen und elektronischen Daten, welche die VBZ dem Vertragspartner übergeben, verbleiben bei den VBZ. Nach Beendigung der Vertragsbeziehung sind physisch erhaltene Unterlagen unaufgefordert zurückzugeben und elektronische Daten zu löschen.

Den VBZ steht das Recht zu, die Arbeitsergebnisse des Vertragspartners zu verwenden, weiterzuarbeiten und abzuändern sowie zu vervielfältigen oder allfälligen Totalunternehmer und / oder Drittinvestoren zur weiteren Verwendung, Weiterbearbeitung und Abänderung zu übergeben.

Umfasst der Auftrag lediglich die Projektierung, so sind die VBZ berechtigt, die Arbeitsergebnisse selber oder unter Beizug Dritter weiterzubearbeiten, abzuändern und zu verwenden. Eine zusätzliche

Entschädigung ist nicht geschuldet. Die gleichen Rechte stehen den VBZ zu, wenn der vorliegende Vertrag vorzeitig aufgelöst wird.

## **25 Sozialversicherungen und Arbeitsbewilligungen**

Der Vertragspartner nimmt die notwendigen Anmeldungen für sich und seine Angestellten bei den Sozialversicherungen vor. Die VBZ schulden für den Vertragspartner sowie dessen Angestellte keine Sozialleistungen (AHVG, IVG, UVG, AVIG, ELG, BVG) oder andere Entschädigungsleistungen insbesondere bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod.

Die VBZ sind berechtigt, vom vorliegenden Vertrag zurückzutreten, sofern der Vertragspartner den VBZ nicht innert 60 Tagen ab Vertragsabschluss unaufgefordert die Bescheinigung der zuständigen Ausgleichskasse zustellt, wonach er bei der AHV als selbständig erwerbend anerkannt ist für die Art von Arbeiten, welche Gegenstand des vorliegenden Vertrages bilden.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, für seine ausländischen Angestellten die erforderlichen Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen vor Beginn der Leistungserbringung einzuholen und Quellensteuern zu entrichten. Auf Verlangen der VBZ legt der Vertragspartner Kopien der Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen vor.

## **26 Einhaltung von Bestimmungen zu Arbeitsschutz, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Gleichbehandlung von Mann und Frau**

Sämtliche gesetzliche Bestimmungen am Ort der Herstellung von Vertragsgegenständen oder am Ort der Werkerstellung sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für Bestimmungen betreffend Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung von Mann und Frau sowie Umweltschutz. Wird die Leistung im Ausland erbracht, so hat der Vertragspartner sicherzustellen, dass mindestens die Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation (IAO) eingehalten werden. Der Vertragspartner verpflichtet sich, diese Anforderungen auch seinen Subunternehmern und Zulieferanten mit der Pflicht zur Weiterüberbindung, zu übertragen.

Auf Verlangen hat der Vertragspartner die Einhaltung dieser Bestimmungen durch ihn und seine Subunternehmer und Zulieferanten gegenüber den VBZ bzw. einer bevollmächtigten externen Stelle nachzuweisen. Die VBZ bzw. die bevollmächtigte externe Stelle können jederzeit sowohl beim Vertragspartner, bei den Subunternehmern und bei den Zulieferanten die Einhaltung dieser Bestimmungen überprüfen.

Bei Nichteinhaltung dieser Bestimmungen durch den Vertragspartner, seine Subunternehmer und Zulieferanten können die VBZ den Vertragspartner aus allen laufenden und zukünftigen Vergabeverfahren für die Dauer von fünf Jahren ausschliessen. Weitere rechtliche Schritte gegen den fehlbaren Vertragspartner bleiben vorbehalten.

Der Vertragspartner verpflichtet sich, mit Unterzeichnung dieses Vertrages, den Verhaltenskodex für VertragspartnerInnen der Stadt Zürich einzuhalten und seine Subunternehmer ebenfalls dazu anzuhalten.

## **27 Schlussbestimmungen**

### **27.1 Salvatorische Klausel**

Die Nichtigkeit oder Anfechtbarkeit einer oder mehrerer Bestimmungen dieses Vertrags hebt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht auf. Die Parteien bemühen sich in einem solchen Fall, die ungültige oder anfechtbare Bestimmung durch eine andere gültige und durchsetzbare Regelung zu ersetzen, welche der aufgehobenen Bestimmung in ihrem rechtlichen und wirtschaftlichen Gehalt möglichst nahe kommt. Diese Regelung gilt entsprechend für das Ausfüllen von Vertragslücken.

### **27.2 Schriftlichkeitsvorbehalt**

Der vorliegende Vertrag ist nur gültig, wenn er in schriftlicher Form abgeschlossen wird.

Änderungen oder Ergänzungen des vorliegenden Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform und Unterzeichnung durch beide Parteien. Der Schriftform gleichgestellt sind mündliche Vereinbarungen, die protokolliert worden sind, sofern das Protokoll durch beide Parteien genehmigt worden ist.

### **27.3 Zustimmung für Abtretung, Verrechnung und Verpfändung**

Der Vertragspartner darf Forderungen gegenüber den VBZ ohne schriftliche Zustimmung der VBZ weder abtreten noch verrechnen. Ebenfalls einer schriftlichen Zustimmung bedarf die Verpfändung von Forderungen aus dem Vertragsverhältnis durch den Vertragspartner.

### **27.4 Anwendbares Recht und Gerichtsstand**

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Das Kollisionsrecht sowie das UN-Kaufrecht sind ausgeschlossen.

Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Zürich.



**27.5 Ausfertigung**

Dieser Vertrag ist doppelt ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Original.

**Stadt Zürich**

Verkehrsbetriebe Zürich

Ort und Datum Zürich, \_\_\_\_\_

Dr. Guido Schoch  
Direktor

Ort und Datum Zürich, \_\_\_\_\_

Sven Hertzler  
Projektleiter Baumanagement

**Vertragspartner**

.....

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Vorname, Name  
Funktion

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Vorname, Name  
Funktion